



AMNESTY INTERNATIONAL Frauengruppe Zürich

Pränatale Geschlechterselektion – auch in Europa



Save Girl Child – Foto: © Akhilesh Kumar

Vortrag von Doris Stump

14. März 2013, 18.30 Uhr
Uni Zürich, Rämistrasse 71
Raum KOL-F-118

Der Eintritt ist frei!

Eine Veranstaltung von Amnesty International –
Hochschulgruppe Zürich und Frauengruppe Zürich

Seit längerer Zeit ist bekannt, dass in Indien und China ein Männerüberschuss herrscht. Der Grund: Weibliche Föten werden gezielt abgetrieben und neugeborene Mädchen getötet oder ausgesetzt. Die gesellschaftlichen Folgen sind gravierend. Das Ungleichgewicht der Geschlechter bewegt sich auf riesige Dimensionen zu, es droht eine alarmierende Maskulinisierung der Gesellschaft. Verantwortlich für diese Entwicklung sind verschiedene Faktoren, wie zum Beispiel gesellschaftliche oder kulturelle Normen.

Die Referentin **Doris Stump** hat im Rahmen eines Berichts des Europarates herausgefunden, dass auch in einigen Ländern Europas und innerhalb einzelner Migrationsbevölkerungen bei der Geburt das Verhältnis von Knaben zu Mädchen stark vom Durchschnitt abweicht. Wenn gesellschaftliche Probleme, wie sie in China und Indien unterdessen bekannt sind, vermieden werden sollen, muss das Problem in Europa jetzt erkannt und bearbeitet werden.

Die aargauische Politikerin Doris Stump war zwischen 1995 und 2011 Mitglied des Schweizer Nationalrats. Sie engagiert sich für die Gleichstellung von Frau und Mann und gegen Gewalt an Frauen. Doris Stump war Mitglied der parlamentarischen Versammlung des Europarats und präsidierte die schweizerische Delegation in der Interparlamentarischen Union.

Stella Jegher, Leiterin Kommunikation der Schweizer Sektion von Amnesty International, wird in das Thema einführen und die anschließende Diskussion und Fragerunde leiten.

Mehr: <http://www.ai-frauen.ch/Zuerich>